

Protokoll LandesJugendTag 2013

Datum: 17.02.2013

1	<p>Eröffnung Michael Ochsendorf eröffnet um 9:58 den Landesjugendtag und begrüßt die Gäste zum offiziellen Teil des Wochenendes.</p>
2	<p>Grußworte der Gäste Michael erklärt, dass Wolfgang Hein heute nicht teilnehmen kann, richtet Grüße aus.</p>
3	<p>Feststellung der wahlberechtigten Mitglieder 14 Personen mit 15 Stimmen, dabei 4x Jugendausschuss, 9x Vereine, 2x Kreise. Durch die fristgerechte Einberufung ist der LJT beschlussfähig.</p>
4	<p>Genehmigung der Tagesordnung Einstimmig angenommen</p>
5	<p>Berichte des Jugendausschusses Michael berichtet, dass er in seinem ersten Jahr als Jugendwart ungefähr einmal im Monat an der Präsidiums-sitzung des LSN teilgenommen hat und das dort 5 stimmberechtigte Mitglieder sind, mit gleichen Anteilen an Wertigkeit. Dazu kamen noch zwei Hauptausschusssitzungen und die Teilnahme als Delegierter beim DSV-Verbandstag in Hamburg. Des Weiteren hat er Nils bei den Rahmenprogrammen unterstützt.</p> <p>Michael vertritt Sandra für ihren Bericht und erzählt, dass ein Lehrgang 2012 stattgefunden hat, die anderen mussten aufgrund von mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden. Er plädiert dafür, dass die Teilnehmer sich zeitgerecht, 6-8 Wochen vor dem Lehrgang, anmelden, damit die Lehrgänge weiter stattfinden können, da dies ein wichtiger Teil des JA ist.</p> <p>Nils erläutert, dass er uns in Hannover, Goslar und Braunschweig durch die Rahmenprogramme vertreten hat. Es wurden beinahe 1000 Schlüsselbänder geknüpft. Außerdem war er mit für die Gestaltung des Swimcamp in Bad Bodenteich und dem Meerkampf in Bad Zwischenahn zuständig. Beim Swimcamp waren Marie Bryzgaliski und Ann Katrin Ottsen als kooptierte Mitglieder des Jugendausschusses dabei, beim Meerkampf gestalteten Michael und Vivien Neugebauer das örtliche Rahmenprogramm. Bei Letzterem gab es die Möglichkeit des Bungee-Runs, Steh-Paddelns und Kletterns. Er bedankt sich bei allen Helfern, genannt Renke Brinkmann, Sascha Schneider & Vivien Neugebauer.</p> <p>Frank erklärt, dass er im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen seine Aufgabe an Michael abgegeben hat, aber dass er in diesem Jahr wie geplant alles erledigen wird.</p> <p>Frederik berichtet, dass er sich im letzten Jahr um die Aufbereitung der Facebook-Seite gekümmert hat, bittet die Teilnehmer darum, sich bei ihm zu melden, um deren Interessen zu erfahren, damit die Statusmeldungen gezielter laufen können. Außerdem hat er die Geschäftspapiere erstellt und überarbeitet.</p>
6	<p>Aussprache über die Berichte Es gibt keine Fragen zu den Berichten, im Anschluss erläutert der Jugendwart den Haushaltabschluss des Haushaltsjahres 2012. Michael erklärt den Anwesenden kurz, was durch den ordentlichen und den außerordentlichen Haushalt finanziert wird. Im ordentlichen Haushalt wurden von den freigegebenen 3000 € nur 2252,25 € abgerufen. Im außerordentlichen Haushalt wurden vom LSB für die Bildungsarbeit 9800 € zur Verfügung gestellt, von denen 6546,59 € abgerufen wurden, was sich mit gezahlten Teilnehmerbeträgen von 1642 € zu Gesamteinnahmen von 8188,59 € aufaddiert. Bei Ausgaben von 8423,55 € entstand ein Defizit von 234,96 €, welches vom ordentlichen Haushalt ausgeglichen wurde. Zu den Finanzen gab es keine Fragen.</p>
7	<p>Wahl eines Versammlungsleiters Renke Brinkmann wird Vorgeschlagen und einstimmig gewählt.</p>
8	<p>Entlastung des Jugendausschusses Patrick Günther schlägt die Entlastung vor. 12 ja, mit 4 Enthaltungen</p>

9	<p>Wahlen</p> <p>9.1 Jugendwart Michael Ochsendorf wurde vom Plenum vorgeschlagen und einstimmig gewählt.</p> <p>9.2 SB Lehrgänge Geheime Wahl wird beantragt. Sandra Krenke, die heute nicht anwesend sein kann, würde das Amt für die nächsten 2 Jahre wieder übernehmen. Diese wird auch vom Plenum vorgeschlagen. Gewählt mit 10 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und 4 Enthaltungen.</p> <p>9.3 SB Öffentlichkeitsarbeit Frederik wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt.</p>
10	<p>Beschlussfassung eingegangener Einträge Es sind keine Anträge eingegangen.</p>
11	<p>Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 2013 Der Haushalt für 2013 wird durch Frank vorgestellt. Für das Jahr 2013 werden im ordentlichen Haushalt vom LSN 3500 € zur Verfügung gestellt, im außerordentlichen Haushalt kommen vom LSB 9800 € für die Lehrarbeit. Einstimmig mit 2 Enthaltungen angenommen.</p>
12	<p>Vorschläge für einen Ort für den LandesJugendTag 2014 Bad Bentheim, Verden, Lüneburg, Westerstede werden durch die Anwesenden vorgeschlagen.</p>
13	<p>Vorschläge für einen Ort für das LandesJugendTreffen 2014 Michael erinnert an das Landesjugendtreffen 2000 in Göttingen und würde sich wünschen, dass es 2014 wieder zu dieser Veranstaltung kommen sollte. Es wird diskutiert, ob Oldenburg eine Möglichkeit wäre und es wird erfragt werden, inwieweit die Umstände für diese Veranstaltung zutreffend sind.</p>
14	<p>Termine & Verschiedenes Michael weist noch mal auf die Flyer hin, Patrick Günther auf den Newsletter, in den sich die Anwesenden bitte eintragen sollen.</p> <p>Es wird erwähnt, dass der Lehrgang Aqua Power auf der Burg Ludwigstein kostenintensiver ausfällt, was daran liegt, dass die Gebühren der Jugendherberge dort dementsprechend höher sind.</p> <p>Des Weiteren richtet die Schwimmjugend Niedersachsen dieses Jahr die Hauptjugendausschusssitzung der DSV-Jugend aus. Sie wird in Göttingen im März stattfinden.</p> <p>Der SG Barnstorf wird in diesem Jahr erneut der Wanderpokal für die meisten Teilnehmer am LJT überreicht. Da dies das 3. Mal in Folge ist, dürfen sie diesen jetzt behalten.</p> <p>Renke stellt kurz das Konzept „Rent a Rahmenprogramm“ vor und ebenso die Erweiterung unseres Rahmenprogrammangebots auf die Bezirksebene. Er bittet die Anwesenden um das Weitertragen in die Bezirke und Vereine, in denen sie aktiv sind.</p> <p>Michael befragt die Anwesenden, ob es erwünscht wäre, dass der Landesjugendtag alle 2 Jahre in wärmeren Monaten stattfände. Somit werden die LJTs wechselweise Jan/Feb & März/Apr im organisiert.</p> <p>Das Sitzungsende ist 11:02</p>

Die Festlegungen wurden einvernehmlich verfasst, Widersprüche sind binnen 3 Tagen nach Zugang bzw. zur nächsten Besprechung zu Protokoll zu geben, ansonsten geht der Protokollverfasser von der Anerkennung der vorgenannten Punkte aus.

Aufgestellt: Hamburg, den 26.02.2013

Freigegeben:



Protokollführer

